

Vor einem zentral gesteuerten Update der Clients, sollten Sie immer das Inventory löschen !

Diese Update-Methode, auch *Client-Push Update* genannt, hat einige Tücken. Viele von ihnen sind eher kosmetischer Natur aber es gibt auch einen wahren Hammer:



Kürzlich habe ich festgestellt, daß beim Inventory eines bereits bekannten Clients seine Daten nicht aktualisiert werden!

„Wenn schon - die Daten sind doch bereits vorhanden! - Wozu sie noch einmal abfragen?“

Stellen Sie sich folgenden Fall vor:

- Sie haben einen Windows Server.
- Da der Rechner bereits einige Jahre mit NetWorker gesichert wurde, haben Sie die auf ihm installierte Software bereits mehrfach aktualisiert und in diesem Zusammenhang auch erfolgreich das sog. *Client-Push Update* eingesetzt.

Jetzt erneuern Sie den Rechner:

- In diesem Zusammenhang stellen Sie auch das Betriebssystem von einer 32-Bit Windows Version auf Windows 2012R2 (ein 64-Bit Windows) um.
- Danach fügen Sie den 'neuen' Rechner mit gleichem Namen wieder in die Domäne ein.
- Beim nächsten *Client-Push Update* handeln Sie 'nach Vorschrift' und führen zuerst ein neues Inventory durch.
Der NetWorker *Client-Push* Prozeß ...
 - erkennt jetzt den 'alten' Client,
 - schaut in seiner *Client-Push* Datenbank nach,
 - erkennt, daß er dort bereits vorhanden ist
 - und macht mit dem nächsten Client weiter.

Wenn Sie die Daten der abschließenden Tabelle nicht mit der Wirklichkeit vergleichen, würden Sie das Problem niemals erkennen.

- **Beim anschließenden Update geht der Vorgang folglich von einem anderen Betriebssystem aus ... und versucht, die 32-Bit Software auf einem 64-Bit OS zu installieren. Das kann nicht funktionieren!**
Abgesehen von diesem Fehler dauert es noch ca. 20 min., bis er ein Problem erkennt und mit dem nächsten Client fortfährt.

Mittlerweile ist das Problem auch von EMC bestätigt. Man verspricht 'schnelle Hilfe'.

Gibt es einen Workaround? - Nicht einen, sondern gleich 3:

- Sie können einzelne Clients aus der Client-Push Datenbank entfernen.
Details hierzu finden Sie in meinem Tip *gener546.pdf*.
- Bei vielen Clients ist das jedoch nicht mehr praktikabel. Hier haben Sie gleich zwei Möglichkeiten:
 - Stoppen Sie den Prozeß `nsrccd` und löschen Sie das Verzeichnis `/nsr/res/cpdb`.
Damit löschen Sie jedoch alles - auch die Information des *Software Repository*.
 - Stoppen Sie den Prozeß `nsrccd` und löschen Sie alle Dateien unter dem Verzeichnis `/nsr/res/cpdb`, in denen der String `type: NSR Installed Software` vorkommt.

Selbstverständlich müssen Sie vor einem Software-Update wieder ein aktuelles Inventory durchführen.